

Bettina Hagedorn
Parlamentarische Staatssekretärin

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Nur per E-Mail:
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Dr. Julia Verlinden
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
TEL +49 (0) 30 18 682-4283
FAX +49 (0) 30 18 682-4497
E-MAIL bettina.hagedorn@bmf.bund.de
DATUM 12. Juli 2021

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 435 für den Monat Juni 2021**

GZ **VIII A 1 - FB 3032/21/10002 :016**
DOK **2021/0771422**
(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage,

„Hat die Bundesregierung Konzepte zur Sanierung der Gebäude ihrer Bundesministerien, um diese entsprechend ihrer eigenen Zielsetzung aus dem Klimapaket bis 2045 klimaneutral aufzustellen (<https://dserver.bundestag.de/btd/19/302/1930230.pdf>) und welche konkreten Maßnahmen sind hierbei geplant (bitte die zwei effektivsten Maßnahmen pro Bundesministerium inkl. CO₂-Einsparung angeben)?“,

beantworte ich wie folgt:

Zum Erreichen der klimapolitischen Ziele für Bundesgebäude, insbesondere eines nahezu klimaneutralen Gebäudebestands bis zum Jahr 2045, wird die sukzessive energetische Ertüchtigung verfolgt. Im Klimaschutzprogramm 2030 wird bei der Maßnahme „Vorbildfunktion Bundesgebäude“ ausgeführt, mit welchen energetischen Gebäudestandards das Ziel jeweils bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen erreicht werden soll. Diese Vorgabe wird derzeit im sogenannten „Gebäudeeffizienzerlass“ konkretisiert. Dieser befindet sich in der Ressortabstimmung.

Die Bundesregierung nimmt ihre Vorbildfunktion bezogen auf die durch das Klimaschutzprogramm 2030 gesetzten Anforderungen an die Weiterentwicklung des baulichen und

des energetischen Zustands der Dienstliegenschaften des Bundes wahr. Deswegen werden bereits die zu erzielenden energetischen Gebäudestandards gemäß Klimaschutzprogramm 2030 und Entwurf des „Gebäudeeffizienzerrlasses“ in den vorbereitenden, bedarfsaufstellenden Prozessen zur Planung und Durchführung von Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie Baumaßnahmen im Bestand im Rahmen der sogenannten „integrierten Instandhaltungsstrategie“ der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) berücksichtigt. Die Bestandsgebäude sollen unter Anwendung des hohen energetischen Gebäudestandards gemäß Klimaschutzprogramm 2030 sukzessive ganzheitlich im Zusammenhang mit Sanierungen, die aus anderen Gründen durchgeführt werden (z. B. zusätzlichem Nutzerbedarf, Barrierefreiheit, Brandschutz) und insbesondere unter Berücksichtigung von Lebenszyklen der Gebäude sowie von Quartierslösungen saniert werden. Bei der sukzessiven Sanierung des Gebäudebestandes orientiert sich die BImA an der Sanierungsrate des oben genannten Gebäudeeffizienzerrlasses. Nach diesem Erlass soll ab 2022 der gesamte Gebäudebestand bis spätestens 2045 saniert werden. Zudem besteht seit 2012 die Verpflichtung, für Bundesbauten das „Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)“ anzuwenden und mindestens den Standard „Silber“ zu erreichen. Die Anforderungen und Kriterien des BNB werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Energetische Einzelmaßnahmen, deren Umsetzung aus baufachlicher und immobilienökonomischer Sicht für Bestandsgebäude sinnvoll ist, sollen programmatisch zeitnah realisiert werden. Das betrifft beispielsweise die Umrüstung der Außenbeleuchtung auf LED, die Nachrüstung von Zählern, Installation von E-Ladesäulen sowie die Installation von Erneuerbaren Energien.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der klimapolitischen Ziele sieht die BImA beim Thema „Flächeneffizienz“ einen weiteren wichtigen Hebel.

Aktuell werden folgende energetische Maßnahmen für die ministeriellen Dienstsitze an den Standorten Berlin und Bonn umgesetzt bzw. sind kurzfristig geplant:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), Bundesallee, Berlin:

Bei dem denkmalgeschützten Gebäude wird derzeit eine energetische Sanierung umgesetzt. Die zwei effektivsten Maßnahmen sind die Umstellung der Innen- und Außenbeleuchtung auf LED sowie eine geplante Erneuerung der raumluftechnischen Anlagen.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Dahlmannstraße, Bonn:

Zur langfristigen Zielerreichung einer klimaneutralen Gebäudestruktur sind unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes eine Verbesserung der Wärmedämmung des Dachs inkl. Installation einer Photovoltaikanlage sowie die Umstellung der Heizungstechnik auf Wärmepumpen geplant.

Ministerialstandort Rochusstraße, Bonn:

Die Gebäude des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) erhalten im Rahmen der energetischen Sanierung eine Fassadendämmung sowie eine Dämmung der obersten Geschossdecke. Für den ebenfalls auf dem Campus befindlichen Dienstsitz des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage vorgesehen.

Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), Hardthöhe, Bonn:

Für die Neubauten der Kindertagesstätte und des Casinos ist jeweils die Installation einer Photovoltaikanlage vorgesehen. Die Installation erfolgt in Eigenverantwortung des BMVg.

Konkrete Angaben zur erzielbaren CO₂-Einsparung der jeweiligen Maßnahmen liegen der BImA aktuell nicht vor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Bettina Ugedas". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.